



Ein Leuchtturmprojekt  
von internationaler Bedeutung

A flagship project of international importance

Von der  
Nikolaikirche  
zum  
IKAREUM  
Lilienthal Flight Museum

From St. Nicholas Church to IKAREUM Lilienthal Flight Museum



HANSESTADT  
LILIENTHALSTADT  
ANKLAM

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
 sehr geehrte Interessierte,  
 geschätzte Förderer und Unterstützer,  
 liebe Freunde,

vielen Dank, dass Sie sich ein wenig Zeit nehmen und diese einem der großen – wenn nicht sogar dem größten – komplexen Ziele des Stadtumbaus der Hansestadt Anklam widmen, der Revitalisierung unserer Nikolaikirche zum IKAREUM Lilienthal Flight Museum, ein „Museum plus“ von künftig internationalem Rang.

Die Hansestadt Anklam vollzieht seit einigen Jahren mit großem Mut einen umfangreichen und zum Teil schon realisierten Umbau der Innenstadt und erhält dadurch ein völlig neues Gesicht. Der Grundstein für eine sichere und selbstbestimmte positive Zukunft ist damit gelegt.

So, wie die Geschichte von Städten immer wieder in den jeweiligen Jahrhunderten unterschiedlich geprägt ist – Anklam blickt 2018 auf 754 Jahre zurück –, haben es die Bürger unserer Stadt immer wieder geschafft, den Blick nach vorne zu richten und die Stadt weiterzuentwickeln. Immer wieder mussten dabei aber auch sehr schwierige Situationen gelöst werden.

Wir sind mit dem eingeschlagenen Weg sicher, dass sich unsere Hansestadt Anklam auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin sehr positiv entwickeln wird. Wir laden Sie ein, uns bei allen künftigen Zielen, die auf diesem Weg notwendig sind, zu unterstützen. Insbesondere bei der Revitalisierung der Nikolaikirche, der Taufkirche unseres bekanntesten Sohnes der Hansestadt Anklam Otto Lilienthal (1848-1896) ist Ihre Unterstützung dringend notwendig.

Andreas Brüsch                      Michael Galander  
 Bürgervorsteher                      Bürgermeister  
 Hanse- und Lilienthalstadt Anklam  
 Geburtsstadt des Flugpioniers Otto Lilienthal

Dear readers,  
 dear interested parties,  
 esteemed sponsors and supporters,  
 dear friends,

Thank you for taking a little time and devoting it to one of the great - if not the greatest - complex goals of urban redevelopment in the Hanseatic city of Anklam, the revitalisation of our St. Nicholas Church into the IKAREUM Lilienthal Flight Museum, a „Museum plus“, which will be of international standing in the future.

For several years, the Hanseatic city of Anklam has been courageously undergoing an extensive and in some cases already completed redevelopment of the city centre, giving it a completely new face. This is the foundation for a secure and self-determined positive future.

Just as the history of cities differs over the centuries - Anklam looks back on 754 years in 2018 - the citizens of our city have always managed to look ahead and to further develop the city. Time and again, however, very difficult situations had to be solved. We are confident that our Hanseatic city of Anklam will continue to develop very positively in the decades to come. We invite you to support us in all future objectives that are necessary along this path. Your support is particularly needed for the revitalisation of St. Nicholas Church, the baptistry of Otto Lilienthal (1848-1896), our most famous son of the Hanseatic city of Anklam.

Andreas Brüsch                      Michael Galander  
 Chairman of elected body                      Mayor  
 Hanseatic- and Lilienthal City Anklam  
 Birthplace of the aviation pioneer Otto Lilienthal

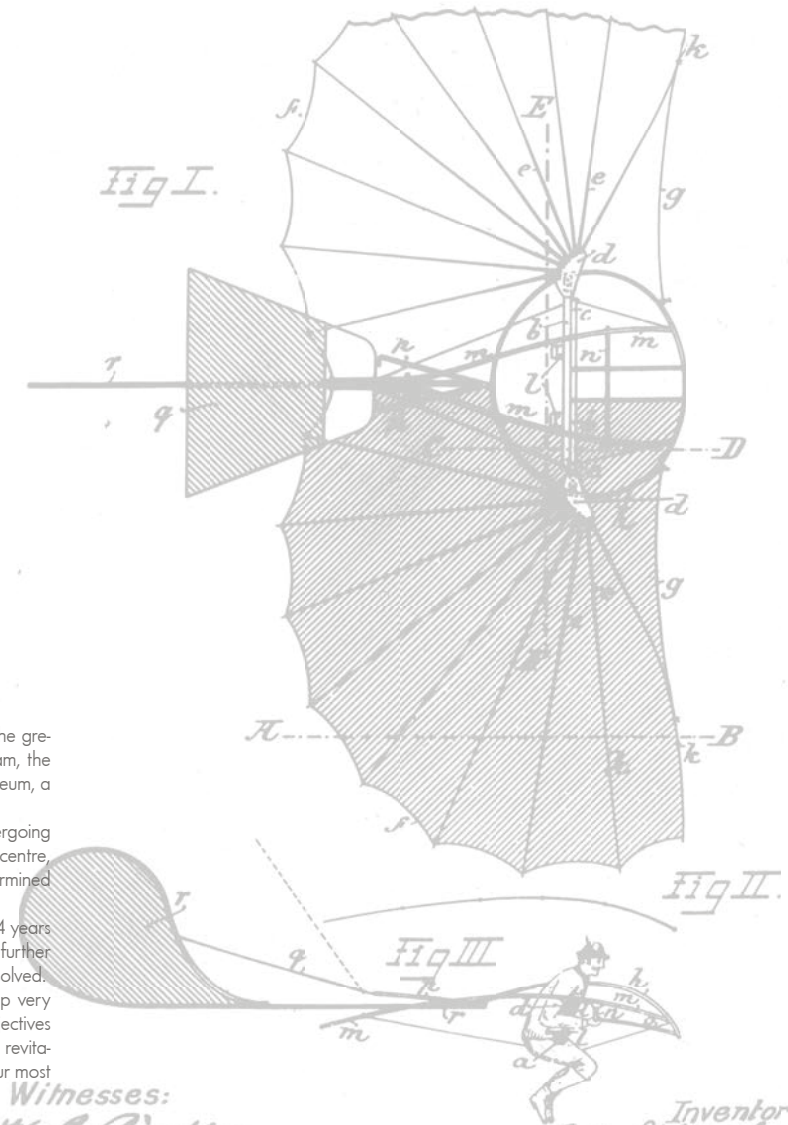
(No Model.)

2 Sheets—Sheet 1.

O. LILIENTHAL.  
 FLYING MACHINE.

No. 544,816

Patented Aug. 20, 1895.



Witnesses:

*W. C. Pinckney*  
*H. E. Bowen*

Inventor:

*Otto Lilienthal*

By Attorney:

*J. M. Downey*



# Ein Menschheitstraum

Die Eroberung der Luft - sich zu erheben - gehört zu den Urträumen der Menschheit. Leonardo da Vinci prophezeite vor 500 Jahren, dass der Mensch eines Tages zum Vogel werden würde, alle Welt in Erstaunen versetzend und alle Chroniken mit seinem Ruhm füllend.

Es dauerte noch vier Jahrhunderte, bis der in Anklam geborene Otto Lilienthal die Vision Leonardos erfüllte, das Geheimnis des Fliegens lüftete und den Weg in das Jahrhundert der Luft- und Raumfahrt eröffnete.

Aus Lilienthals künstlichen Flügeln ist das Motorflugzeug der Gebrüder Wright geworden, die Atlantiküberquerungen von Alcock, Brown und Lindbergh, der Überschallflug, das Solarflugzeug, aber auch der Luftkrieg.

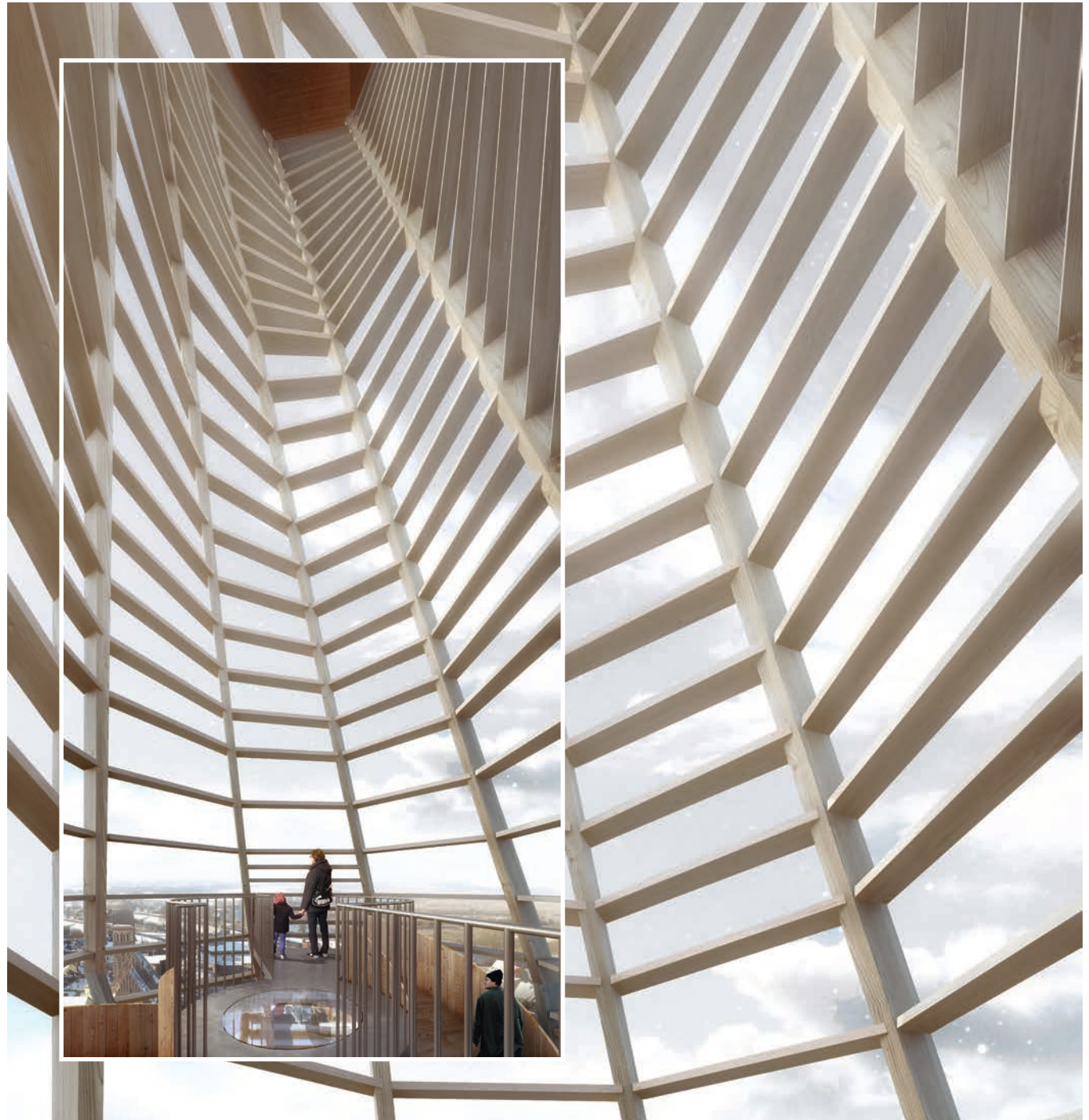
Otto Lilienthal - Forscher, Ingenieur und Humanist - gehört zu den größten Pionieren der Menschheit. Mit dem Projekt „IKAREUM Lilienthal Flight Museum“ soll in seiner im Zweiten Weltkrieg zerstörten Taufkirche eine Kathedrale für die friedliche Eroberung des Himmels entstehen, die Lilienthal ein würdiges Denkmal setzt.

The ancient dream of flight

The conquest of the air - to rise - is one of mankind's primal dreams. 500 years ago Leonardo da Vinci prophesied that man would one day become a bird, astonishing the world and filling all chronicles with his glory.

However it was four centuries before Otto Lilienthal, born in Anklam, fulfilled Leonardo's vision, revealed the secret of flying and opened the way to the century of aviation and aerospace. Lilienthal's artificial wings have become the Wright brothers' powered airplane, the Atlantic crossings of Alcock, Brown and Lindbergh, supersonic flight, the solar airplane, but also the air war.

Otto Lilienthal - researcher, engineer and humanist - is one of the greatest pioneers of mankind. With the project "IKAREUM Lilienthal Flight Museum" a cathedral for the peaceful conquest of the sky as well as a worthy monument to Lilienthal is to be built in his baptistery, which was destroyed in the Second World War.





## Ein Kathedrale der Luftfahrt

Anklam hat mit Otto Lilienthal den Pionier des Menschenflugs als größten Sohn der Stadt. Dies ist ein Erbe, auf das ganz Vorpommern sehr stolz sein kann. Gleichzeitig handelt es sich dabei um ein Potential, das noch besser gehoben werden sollte: Mit dem IKAREUM plant die Stadt Anklam einen Leuchtturm der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung in Vorpommern, der das Erbe Lilienthals für alle Gäste der Stadt weithin sichtbar machen wird.

Mit der Nikolaikirche wurde eine der beiden bedeutenden mittelalterlichen Kirchen der Stadt Anklam als Standort ausgewählt, die zugleich Taufkirche Otto Lilienthals ist. Die Wiedererrichtung des Turmhelms in moderner Gestalt gibt dem schwer kriegsbeschädigten Bauwerk in vielerlei Hinsicht Symbolcharakter. Das IKAREUM weist auf Zukunft und Vergangenheit der stolzen Hansestadt und bietet dem preisgekrönten Lilienthalmuseum eine würdige Ausstellungsfläche. Ich bin mir sicher, dass sich viele Einheimische und Touristen hier gerne über die Geschichte des Menschenflugs informieren werden. Damit wird das Projekt weit über die Region hinausstrahlen.

Die Grundlagen dafür wurden durch die unermüdliche Arbeit der Stadt und des Fördervereins geschaffen. Dafür sind wir allen Akteuren zu großem Dank verpflichtet. Darüber hinaus ist das IKAREUM der i-Punkt auf dem so gelungenen Stadtumbau, in den inzwischen mehr als 80 Millionen Euro öffentliches und privates Kapital geflossen sind.

Aufgrund dieser Bedeutung kann ich Ihnen versichern: Ich werde auch weiterhin meine ganze Kraft in dieses Projekt einbringen und mich für dessen Umsetzung stark machen!

Patrick Dahlemann  
Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern  
Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern  
Baustraße 9  
17389 Anklam

### An Aviation Cathedral

With Otto Lilienthal, Anklam has the pioneer of human flight as the city's greatest son - a heritage Western Pomerania can be very proud of. At the same time, there is still great potential to be found. With the IKAREUM, the city of Anklam is planning a lighthouse of economic and tourist development in Western Pomerania, which will make the heritage of Lilienthal visible to all guests of the city.

St. Nicholas Church, one of the two important medieval churches in Anklam, was chosen as its site. In many respects the restoration of the spire and its modern form gives the severely war-damaged building a symbolic character. The IKAREUM points to the future and the past of the proud Hanseatic city and offers the award-winning Lilienthal Museum a worthy exhibition space. I am sure that many locals and tourists will be happy to inform themselves about the history of human flight. The project will thus have an impact far beyond the region.

The foundations for this were made by the untiring work of the city and supporting groups. We owe a great debt of gratitude to all those involved. In addition, the IKAREUM is the final touch to the successful urban redevelopment, into which more than 80 million Euros of public and private capital were invested so far. Given this importance, I can assure you that I will continue to devote all my energy to this project and to its implementation.

Patrick Dahlemann  
State Government of Mecklenburg-Western Pomerania  
Parliamentary State Secretary for Western Pomerania

Nicht umsonst trägt die älteste Luft- und Raumfahrtvereinigung Deutschlands mit ihrer über 100-jährigen Geschichte die Namen der beiden weltbekannten deutschen Pioniere der Luft- und der Raumfahrt Otto Lilienthal und Hermann Oberth in ihrem Titel.

Mit dem „Lilienthal-Projekt“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und mit zahlreichen Veranstaltungen unserer Gesellschaft wurde dem weltweit geachteten Pionier jüngst, im Jahr 2016 eine viel beachtete wissenschaftliche Anerkennung zuteil.

Es ist mir aus diesem Grunde eine große Freude, dass die Geburtsstadt Lilienthals mit dem Projekt IKAREUM in seiner Taufkirche einen kulturellen Gedächtnisort schaffen wird, der nicht nur seine international bekannte technische Leistung, sondern seine beeindruckende und vielseitige Gesamtpersönlichkeit würdigt und ihm damit ein überfälliges nationales Denkmal setzt.

Hedwig Sensen

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V.

Godesberger Allee 70

53175 Bonn



## Lilienthal – Vordenker und Humanist

Lilienthal - Mastermind and humanist

It is no coincidence that Germany's oldest aerospace association - with its more than 100-year history - bears the names of the two world-famous German pioneers of aerospace, Otto Lilienthal and Hermann Oberth, in its title. With the "Lilienthal Project" of the German Aerospace Center (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt; DLR) and numerous events of our society, the world-renowned pioneer received much-noticed scientific recognition in 2016.

It is therefore a great pleasure to me that the city's IKAREUM project aims create a cultural place of remembrance, which honors not only his internationally renowned technical achievements, but also his impressive and versatile personality as a whole, giving Lilienthal a long overdue national monument.

Hedwig Sensen

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V.

(German Aerospace Society - Lilienthal-Oberth e.V.)



# Im Fluge fotografiert

An der Tatsache, dass die Nachricht vom „flying man“, vom „homme volant“ um die Welt ging, haben seine Fotografen großen Anteil. Es war ein spektakuläres Zusammentreffen zweier technischer Pionierleistungen - die ersten freien Flüge eines Menschen und ihre fotografische Dokumentation.

Die bis heute bedeutsame wissenschaftliche Leistung Lilienthals wurde nur wenigen bewusst und fand erst Jahrzehnte später ihre angemessene Würdigung.

Otto Lilienthal wurde 1848 in Anklam geboren. Vogelstudien und erste flugtechnische Experimente reichen bis in seine Zeit am Anklamer Gymnasium zurück.

Nach einem Studium an der Berliner Gewerbeakademie (heute TU Berlin) gelingt es ihm, sich 1883 mit Maschinenbau-Patenten selbstständig zu machen. Die Dampfmaschinen- und Dampfkesselfabrik „Otto Lilienthal“ wird ab 1893 auch zur ersten Flugzeugfabrik der Welt.

Photographed in flight

His photographers played a major role in spreading the news of the "flying man", the "homme volant" all around the world. It was a spectacular meeting of two pioneering technical achievements - a person's first free flights and their photographic documentation. Few people were aware of Lilienthal's scientific achievement, which found its appropriate appreciation decades later and is still significant today.

Otto Lilienthal was born in Anklam in 1848. Bird studies and first aeronautical experiments date back to his time at the local grammar school in Anklam. After studying at the Berlin Industrial Academy (now TU Berlin), he succeeded in becoming self-employed in 1883 with mechanical engineering patents. The steam engine and steam boiler factory "Otto Lilienthal" becomes the first aircraft factory in the world from 1893.



Ottomar Anschütz, 1893, Albumin-Papierabzug auf Karton



# Otto Lilienthal und Anklam

Das Otto-Lilienthal-Museum in Anklam versteht sich als Gedächtnisort für den großen Flugpionier, Ingenieur und Humanisten. Lilienthals Flüge beschreibt es als Wendepunkt von der jahrhundertealten Kulturgeschichte des Menschenflugs zur Technikgeschichte des Flugzeugs. Von Lilienthals Dampfmaschinenfabrik bis zum „hands-on“-Verständnis der Aerodynamik reicht die Palette der Ausstellungsthemen. Für sein Ausstellungskonzept hat das Museum im Jahr 1999 als erstes in Ostdeutschland einen „European Museum of the Year Award“ erhalten, die internationale Luftfahrtorganisation FAI führt es als „recognized Museum“ und ein Nachbau aus dem Museum schmückt heute auch das Headquarter der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO im kanadischen Montreal.

Seit 2001 wird das Museum durch die Bundesregierung als „Kultureller Gedächtnisort mit besonderer nationaler Bedeutung“ geführt.

## Otto Lilienthal and Anklam

The Otto-Lilienthal-Museum in Anklam sees itself as a personnel museum, dedicated to the great aviation pioneer, engineer and humanist. Lilienthal's flights are described as a turning point from the centuries-old cultural history of human flight to the technical history of the aircraft.

The range of exhibition topics extends from Lilienthal's steam engine factory to the "hands on" understanding of aerodynamics. In 1999, the museum was the first in eastern Germany to receive a "European Museum of the year Award" for its exhibition concept, the international aviation organization FAI runs it as a "recognized museum" and a replica from the museum now adorns the headquarters of the International Civil Aviation Organization (ICAO) in Montreal, Canada. Since 2001, the museum has been run by the Federal Government as a "cultural memorial site of special national importance".







Anklam, Hafen mit St. Nikolai, 1833

# Stadt Geschichte Bauwerk

Geschichte und Gegenwart der Hansestadt Anklam (13.000 Einwohner) sind durch ihre Lage in räumlicher Nähe zur Ostsee im Nordosten Deutschlands maßgeblich geprägt. Am Ufer der Peene auf einer leichten Anhöhe gelegen, bietet die Stadt ideale Verkehrsverbindungen vom Hinterland in den gesamten Ostseeraum. Von dem Wohlstand als Mitglied der mittelalterlichen Hanse legen noch heute der Stadtgrundriss und einige die Zeiten überdauernde historische Gebäude Zeugnis ab.

Die Nikolaikirche diente als bauliches Zeichen der Orientierung ihrer Bürger, war religiöses Zentrum, Versammlungsort, Bühne der Bürger und Stände, und Seezeichen gleichermaßen. Durch ihre Zerstörung in den letzten Kriegstagen des Zweiten Weltkrieges (29. April 1945) ging diese Rolle – scheinbar unwiederbringlich – verloren. Nur Teile der Sakristei, der Turmschaft, die Pfeiler des Kirchenschiffes, sowie die Außenmauern dieses hervorragenden baulichen Zeugnisses der Norddeutschen Backsteingotik überdauerten als Ruine bis in die 1990er Jahre.

## Town - History - Building

The history and present of the Hanseatic city of Anklam (13,000 inhabitants) are characterized by its location close to the Baltic Sea. Situated on the banks of the Peene River on a gentle hill, the city offers ideal transport connections from the hinterland to the entire Baltic Sea region. The town's layout and some historical buildings stood the test of time and still bear witness to its prosperity as a member of the medieval Hanseatic League.

St. Nicholas Church served citizens equally as an orientation point, spiritual and religious center, meeting place, stage of the citizens and estates, and navigation mark. Its destruction during the last days of the Second World War (April 29, 1945) meant that this role was - apparently irretrievably - lost. Only parts of the sacristy, the tower shaft, the pillars of the nave, as well as the outer walls of this outstanding architectural



Die Stadtmitte wurde zu 80 % zerstört, darunter das Geburtshaus und die Taufkirche Lilienthals. Der Wiederaufbau der Altstadt orientierte sich zunächst an der vorhandenen stadträumlichen Grundstruktur, wurde aber mehr und mehr vom städtebaulichen Prinzip des Zeilenbaus dominiert. Für den Ort wesentliche Bezüge und Charakteristika gingen somit in vielen Bereichen verloren.

Nach 1989 setzten intensive Reparaturvorhaben an der Kirche mit dem Ziel ein, die Identität der gewachsenen Stadt wieder zu stärken. Initiiert durch bürgerschaftliches Engagement wurde seit dem Jahr 1995 das Kirchengebäude gesichert, der Dachstuhl über der Kirchenhalle wieder errichtet und die Kirche in Teilen einer Nutzung als Ausstellungs- und Versammlungsort zugeführt.

Das IKAREUM ist ein wesentlicher Baustein der Stadtreparatur im Anklamer Zentrum.

testimony of North German brick Gothic survived as ruins until the 1990s. 80% of the city centre was destroyed, including the birthplace and the baptistry of Lilienthal. The reconstruction of the old town was initially based on the existing urban structure, but was increasingly dominated by the urban planning principle of row construction. Thus essential references and characteristics of the place were lost in many areas.

After 1989, intensive repair projects began with the aim of strengthening the identity of the grown city again. Initiated by civic commitment, the building was secured since 1995, the roof above the church hall rebuilt and parts of the church used as an exhibition and meeting place. The IKAREUM is an important component of the city restoration in the centre of Anklam.



Nikolaikirche, 1993



Nikolaikirche, 2018



# Die gedrehte Turmspitze von St. Nicolai

Wenn man sich das Dach des Nikolaikirchturms in Anklam genauer ansieht, bemerkt man, dass die Seitenflächen nicht gerade aufsteigen, sondern gedreht erscheinen. Manche führen das auf eine Unachtsamkeit bei dem Bau zurück. Andere sagen, der Baumeister habe das so gewollt, um auf diese Weise die Kraft des Windes zu brechen. Da zeigt uns wieder die Sage eine einleuchtende Erklärung:

Es war einmal ein Pastor an St. Nicolai, der predigte gewaltig und mit segensreichem Erfolge, so dass niemand mehr in der Gemeinde etwas Böses tat. Darüber war der Teufel sehr erbost. Als der Pastor wieder einmal auf der Kanzel stand und Gottes Wort verkündete, wollte der Teufel ihm das Genick umdrehen. Er griff zu, packte aber statt des Pastors die Kirchturmspitze und drehte sie herum. Seit dieser Zeit hat der Nikolaikirchturm eine gedrehte Spitze.

The twisted spire of St. Nicholas

If you take a closer look at the roof of the spire of the St. Nicholas Church, you will notice that the sides do not rise up straight, but appear twisted. Some attribute this to a carelessness in the construction process: others say that the builder wanted it this way in order to break the power of the wind. The legend tells us another plausible explanation:

Once upon a time there was a pastor at St. Nicholas, who preached enormously and with blessed successes, so that no one in the church did anything bad anymore. The devil was very angry about that. When the pastor once again stood on the pulpit and proclaimed God's word, the devil wanted to turn his neck. Instead of the pastor he grabbed the spire of the church and turned it around. Since that time the spire of St. Nicholas Church has a twisted top.







Anklam, Markt, 1871



# Die neue Ausstellung „DER KOSMOS DER LILIENTHALS“



**DER BIRDMAN – EINE NEUE TURMUHR FÜR DIE NIKOLAIKIRCHE**  
Jede volle Stunde setzt die neue Turmuhr ein Figuren- und Glockenspiel in Bewegung. Eine Attraktion für die Anklamer und ein besonderes Schauspiel für die Besucher der Turmebene, die das mechanische Figuren- und Glockenspiel hautnah erleben können.

**THE BIRDMAN – A NEW TOWER CLOCK FOR ST. NICHOLAS CHURCH**  
Every full hour, the new tower clock sets a chime in motion. An attraction for the people of Anklam and a special spectacle for the visitors of the tower level, who can experience the mechanical figures and chimes up close.



**BALANCEFIGUR – VOM AUFSTREBEN UND SCHEITERN,**  
Als Einstimmung und Denkanstoß wird eine kinetische Skulptur in Form einer Balancefigur die Besucher in das Regionale Informations- und Tourismuszentrum (RITZ) und IKAREUM leiten. Der Wind und die Besucher können diese Skulptur in Bewegung versetzen und den artistischen Balanceakt auslösen.

**BALANCE FIGURE - OF ASPIRATION AND FAILURE,**  
As an attunement and thought provoking impulse, a kinetic sculpture in the form of a balance figure will lead visitors into the RITZ and the IKAREUM. Wind and visitors alike can set this sculpture in motion and thus trigger the artistic balancing act.

**DIE LILIENTHALSTADT ANKLAM – WIEGE DES MENSCHENFLUGS**  
An einem interaktiven Modell der Stadt Anklam können die Besucher mit ihren eigenen Smartphones die Geschichte(n) der Hansestadt Anklam, der Peeneregion und die Lebenswege der Familie Lilienthal unterhaltsam und informativ nachverfolgen.

**THE LILIENTHAL TOWN ANKLAM – CRADLE OF HUMAN FLIGHT**  
An interactive model of Anklam allows visitors to retrace the history of the Hanseatic city of Anklam, the Peene region and the lives of the Lilienthal family in an entertaining and informative way, using their own smartphones.



**DAS GEDÄCHTNIS DER NIKOLAIKIRCHE – EIN ORT VOLLER GESCHICHTE(N)**  
Eine Ausstellungs-APP lädt die Besucher zu einer Entdeckungstour durch die Nikolaikirche ein. Auf wundersame Weise werden die Geschichten und Legenden der 800-jährigen Kirche erzählt.

**THE MEMORY OF ST. NICHOLAS CHURCH – A PLACE FULL OF HISTORY AND STORIES**  
An exhibition app invites visitors to a discovery tour through St. Nicholas Church. The stories and legends of the 800-year-old church are miraculously told.



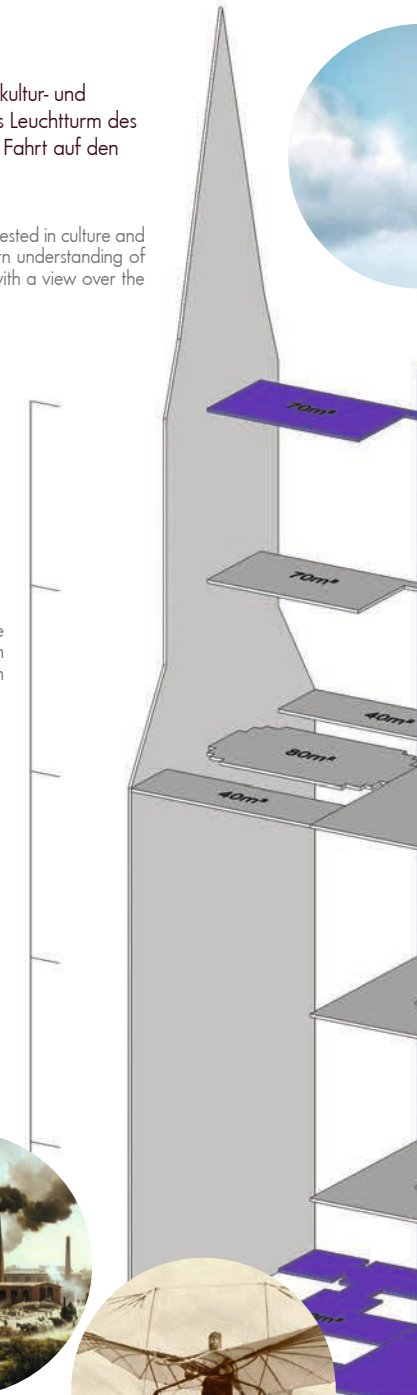
**DAS IKAREUM – DIE LILIENTHALS UND IHRE STADT**  
Die Erdgeschossesebene gilt der touristischen Ansprache von kultur- und technikinteressierten (Kurz-) Besuchern, die das IKAREUM als Leuchtturm des modernen Verständnisses vom Ausstellen erleben, inkl. einer Fahrt auf den neuen Turmhelm mit dem Blick über die Peeneregion.

**THE IKAREUM – THE LILIENTHALS AND THEIR CITY**  
The ground floor level is intended to attract (short-time) visitors interested in culture and technology, who experience the IKAREUM as a beacon of modern understanding of exhibiting, including an elevator ride up to the new tower helmet with a view over the Peene region.

**DER AUFSTIEG DER FLIEGEREI – VON DEN MÜTTERN UND VÄTERN DER LUFTFAHRT**

Der Weg zur Turmspitze über das neu gestaltete Treppenhaus und den spektakulären Fahrstuhl führt zu den Meilensteinen der Luftfahrt, von den ersten Hüpfen der Pioniere, über die Kriegs-, Passagier- und Kunstfliegerei bis zur Mondlandung.

**THE RISE OF AVIATION – OF MOTHERS AND FATHERS OF AVIATION**  
The way to the top of the tower via the newly designed staircase and the spectacular elevator leads to Milestones of aviation, from the first jumps of the pioneers to war and passenger aviation, from aerobatics to the landing on the moon.





**DER HIMMEL ÜBER ANKLAM – DIE WELT VON OBEN**  
 Auf dem Weg zur Turmspitze „schrauben“ sich die Besucher über eine Wendeltreppe in die Höhe und vollführen dabei einen 360° Panoramablick über die Stadt und das Land an der Peene. Die Besucher können vom Turm aus ihre weiteren Unternehmungen ins Visier nehmen. Das IKAREUM wird zum Orientierungs- und Ausgangspunkt für touristische Erkundungen.

**THE SKY ABOVE ANKLAM – THE WORLD FROM ABOVE**  
 On the way to the top of the tower, visitors „spiral“ themselves upwards via a spiral staircase and enjoy a 360° panoramic view of the city and the countryside of the Peene river. From the tower, visitors can focus on their further activities. The IKAREUM becomes an orientation and starting point for touristic explorations.

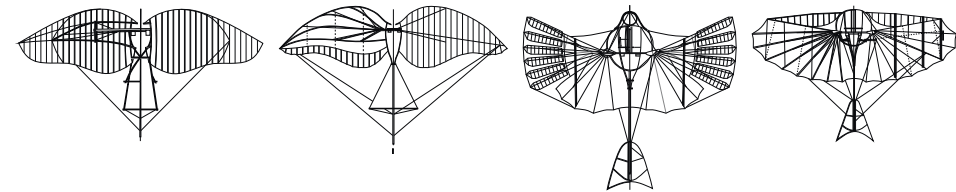


**LILIENTHAL FLYING CIRCUS – EIN NEUARTIGER SPIEL- UND EXPERIMENTIERAUM**  
 Die Kronenebene geht in Konkurrenz mit den touristischen Erlebnisangeboten besonders auf Usedom. Hier finden aktive Familien IHREN Erlebnisraum des Fliegens. Mit LILIENTHALS FLYING CIRCUS erhält das IKAREUM ein neuartiges und spektakuläres Format, Fliegen wird körperlich. In der sagenhaften Kulisse der Nikolaikirche und über einem scheinbar endlosen Abgrund, werden Herausforderungen zu Abenteuern und deren Bewältigung zu persönlichen Triumphen.

**LILIENTHAL FLYING CIRCUS – A NEW KIND OF GAME AND EXPERIMENT ROOM**  
 The crown level is in competition with the touristic attractions offered, especially on Usedom Island. Here active families will find THEIR experience room of flying. With LILIENTHALS FLYING CIRCUS the IKAREUM gets a new and spectacular format, flying becomes physical. In the legendary setting of St. Nicholas Church and above an apparently endless abyss, challenges become adventures and their accomplishment a personal triumph.

**DAS LILIENTHAL LAB – DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER**  
 Das IKAREUM wird zum außerschulischen Lernort für alle. In dieser Ebene befinden sich die Grundlagen und die Technik des Fliegens zum selbst Erkunden. Für geschlossene Gruppen, wie Schulklassen und Kindergärten (ab 4 Jahren), werden abtrennbare Räume vorgehalten. Die Einbindung der Schulen und Kindergärten der Umgebung werden curricular gebunden, so dass alle Jahrgangstufen Anknüpfungspunkte im IKAREUM finden.

**THE LILIENTHAL LAB – THE FLYING CLASSROOM**  
 The IKAREUM will become an out-of-school place of learning for all. On this floor you will find the basics and the technique of flying ready for self-exploration. Separable rooms are available for closed groups, such as school classes and kindergartens (from 4 years). The integration of regional schools and kindergartens are linked curricularly, so that all grades find points of reference in the IKAREUM.



**DIE VOLIERE – SKULPTUREN AUS WEIDENHOLZ UND LEINWAND**

Die Evolution der lilienthalschen Fluggeräte wird in der Höhe des Kirchenschiffs spektakulär und im „freien“ Flug präsentiert. Sehen die Besucher im Erdgeschoss die Voliere aus der Froschperspektive treten sie ab der Ebene 1 den Fluggeräten „Auge in Auge“ gegenüber. Die Voliere mit ihren Flugmodellen bildet die Kulisse für den Themenparcours der Ausstellungsebenen.

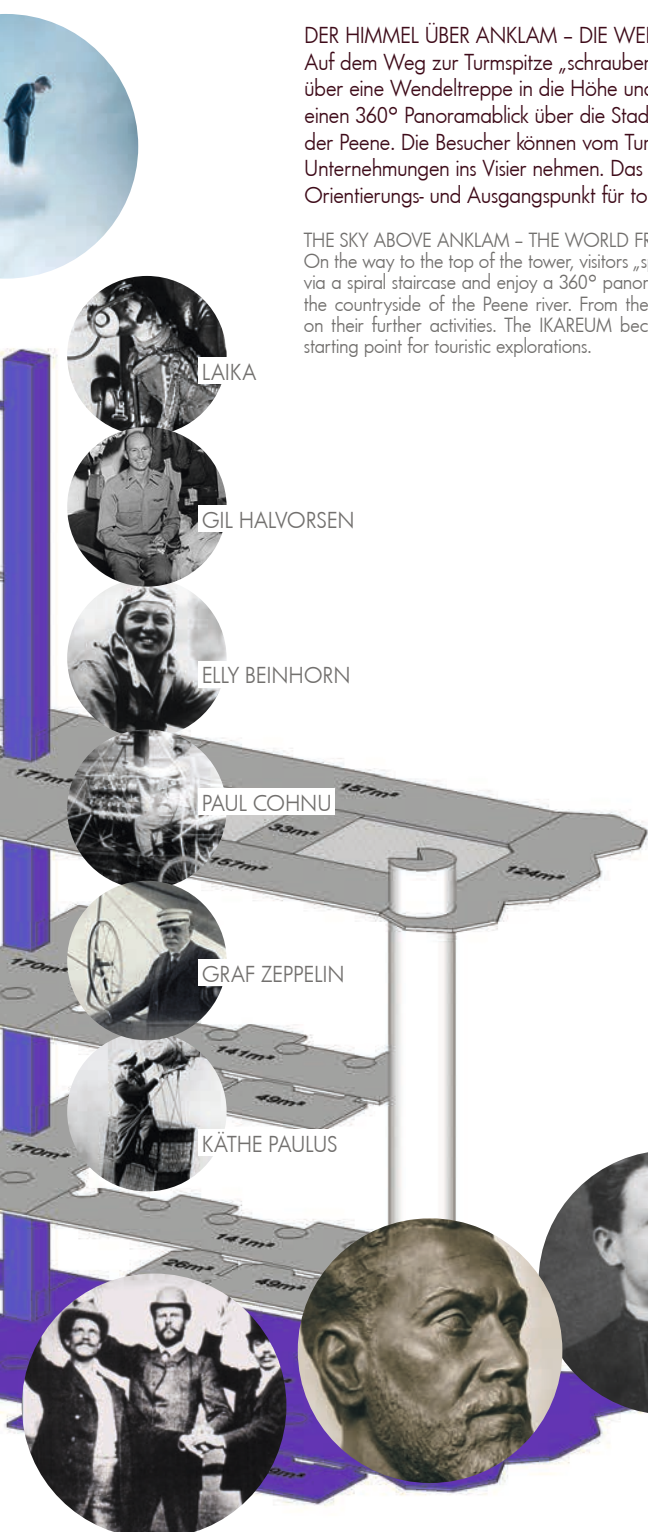
**THE AVIARY – SCULPTURES MADE OF WILLOW WOOD AND CANVAS**  
 The evolution of the Lilienthal-aircraft is spectacularly presented in the nave and in „free“ flight. From the ground floor visitors see the aviary from a frog's perspective, on the first floor they face the aircraft „eye to eye“. The aviary with its flying models forms the background for the themed exhibitions at each level.

**DER KOSMOS DER BRÜDER LILIENTHAL – ZWEI ERFINDERLEBEN IM SPIEGEL IHRER ZEIT**

Die Lebensgeschichte der Brüder Lilienthal verwebt sich zu einem Sittengemälde der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen, technischen und kulturellen Strömungen des aufstrebenden 19. Jahrhunderts.

**THE LILIENTHAL BROTHERS' COSMOS – TWO INVENTORS' LIVES IN THE MIRROR OF THEIR TIME**

The life of the Lilienthal brothers is interwoven into a moral portrait of social, economic, political, technical and cultural trends of the up-and-coming 19th century.



LAIKA

GIL HALVORSEN

ELLY BEINHORN

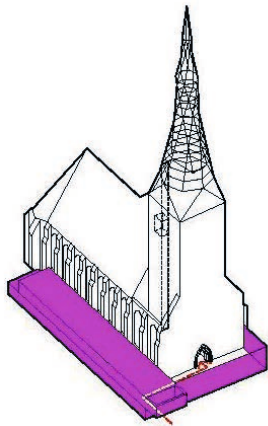
PAUL COHNU

GRAF ZEPPELIN

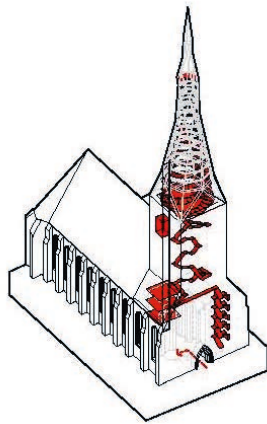
KÄTHE PAULUS



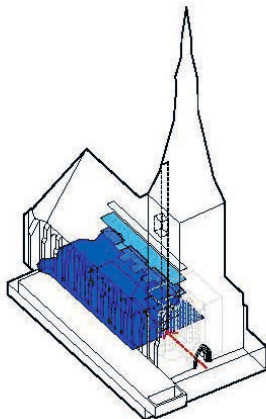
# RITZ, Turm und LFM – Das Prinzip „IKAREUM“



RITZ  
RITZ



Turmhelm und Erschließung  
Spire and development



Sanierung Kirche und LFM  
Reconstruction church and LFM

Ziel des Vorhabens ist es, parallel zur Wiederherstellung der städtebaulichen Fassung des Markplatzes, das Kirchengebäude einer dauerhaften Nutzung als „Lilienthal Flight Museum“ (LFM) zuzuführen und den Turmhelm in seiner ursprünglichen Höhe von ca. 103 m in Anlehnung an seine bauzeitliche Form wieder aufzurichten.

Auf der Nordseite der Kirche wird ein Neubau errichtet, der die Nebenfunktionen des LFM übernimmt. Dieser soll neben seiner Funktion als Eingangsgebäude als Regionales Informations- und Tourismuszentrum (RITZ) für die Hansestadt Anklam genutzt werden. Alle unterschiedlichen Teilmaßnahmen werden unter dem gemeinsamen Titel „IKAREUM“ zusammengefasst.

Die Wiedererrichtung der Turmhaube ist von zentraler Bedeutung für die Wiederherstellung der Stadt-Silhouette und wird als bedeutender Teil der Museumserfahrung erlebbar gemacht werden.

Das Vorhaben wird die Attraktivität sowohl der Innen-

stadt, der Region am Peenetal und der Insel Usedom, sowie der pommerschen Museumslandschaft wesentlich stärken. Es entsteht der höchste Aussichtsturm in Vorpommern.

Der Turm ist für sich allein erlebbar und zugleich Bestandteil des Museums. Es ist eingebettet in die Kooperation mit dem Museum für Technik und Kommunikation in Szczecin und strahlt somit auf die gesamte Euroregion Pomerania und darüber hinaus aus.

Das Museum selbst ist in die Liste der Museen von gesamtstaatlicher Bedeutung des „Blaubuches“ der Bundesregierung aufgenommen.

Die Rolle Otto Lilienthals soll in seiner Bedeutung für die Entwicklung des Fliegens vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Strömungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in seiner Heimatstadt umfassend dargestellt werden.

## RITZ, Tower and LFM – the conception “IKAREUM”

The aim of the project is to restore the church to a permanent use as a “Lilienthal Flight Museum” (LFM) parallel to the restoration of the urbanistic version of the market place and to reconstruct the spire with its original height of approx. 103 m in accordance to its former architectural form.

A new building will be erected on the north side of the church to take over the secondary functions of the LFM. In addition to its function as an entrance, this building will be used as Regional Tourism and Information Centre (RITZ) for the Hanseatic city of Anklam. All the different sub-measures will be combined under the common title IKAREUM.

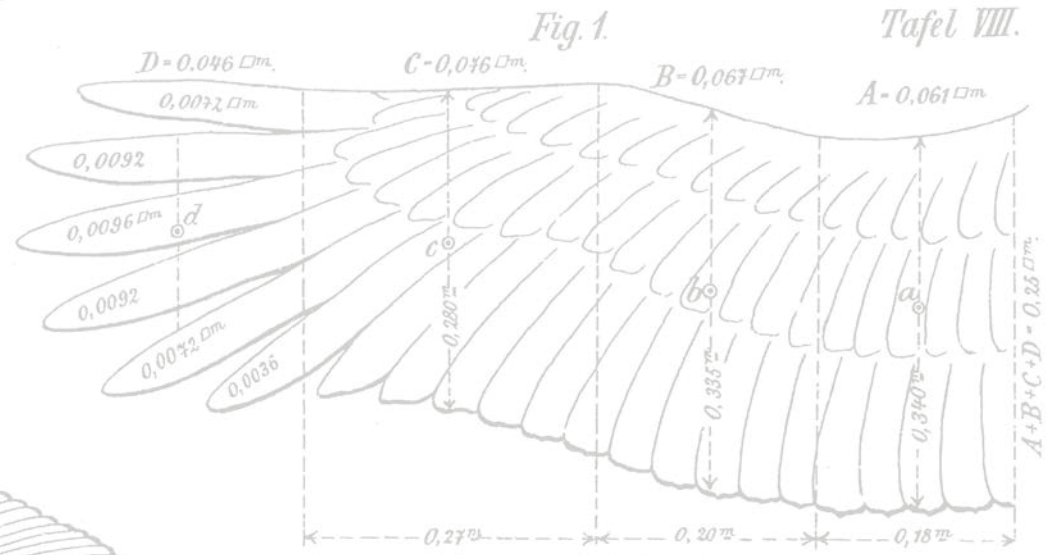
The reconstruction of the spire is of central importance for the restoration of the city's silhouette and will be an important part of the museum experience.

The project will significantly enhance the attractiveness of the city centre, the region of the Peene Valley and the island of Usedom, as well as the Pomeranian museum landscape. The highest observation tower is to be built in Western Pomerania.

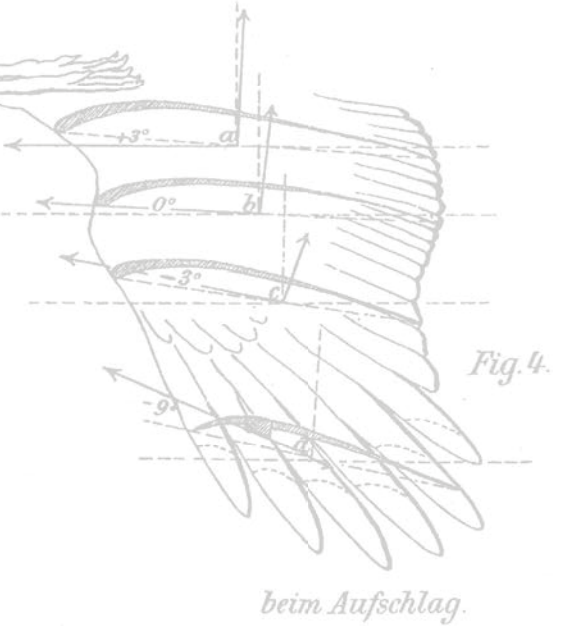
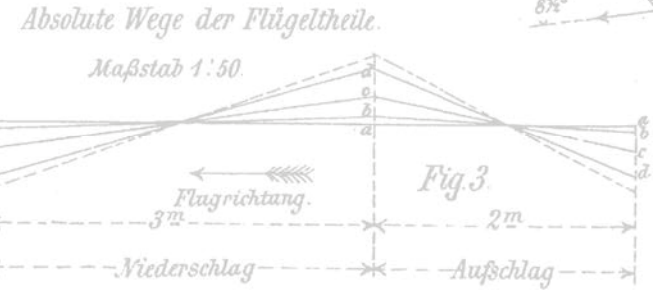
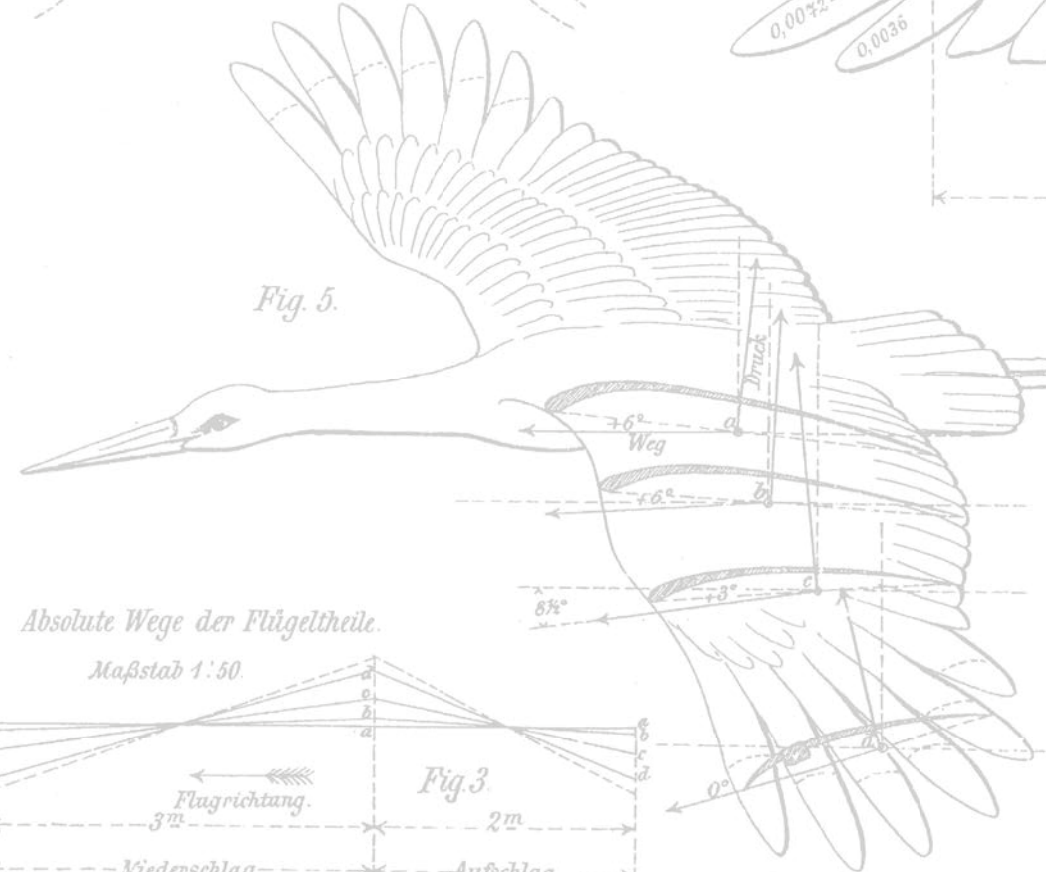
The tower can be experienced on its own and is also part of the museum. It is embedded in the cooperation with the Museum of Technology and Communication in Szczecin and thus has an impact on the entire Euroregion of Pomerania and beyond. The museum itself is included in the list of museums of national importance in the Federal Government's “Blue Book”.

Otto Lilienthal's role in the development of aviation against the background of contemporary trends in science, business and society in his hometown will be presented comprehensively.





Flügel eines 4 kg schweren Storches.  
Maßstab  $\frac{1}{6}$  natürlicher Größe.



**Kontakte** Contacts  
Hansestadt Anklam  
Büro des Bürgermeisters  
Markt 3 · 17389 Anklam  
Tel. +49 3971 835119  
buergermeister@anklam.de

Otto-Lilienthal-Museum  
Ellbogenstraße 1 · 17389 Anklam  
Tel. +49 3971 245500  
info@lilienthal-museum.de

**Beteiligte** Partners  
KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH und  
BIG Städtebau GmbH  
Regionalbüro Neubrandenburg  
Woldegker Straße 4 · 17033 Neubrandenburg  
Tel. +49 395 45538-0  
neubrandenburg@big-bau.de

heneghan peng architects  
Haus 1 · Lehrter Straße 57 · 10557 Berlin  
beier+wellach projekte  
Prinzessinnenstraße 1 · 10969 Berlin

**Förderkreise** Support groups  
Förderkreis „Nikolaikirche“ Anklam e.V.  
Förderverein „Otto Lilienthal“ Anklam e.V.

**Technische Daten** Technical specifications  
Turmhöhe Tower height: 103 m  
Nutzfläche Usable area: ca. 3.000 m<sup>2</sup>  
Gesamtkosten Total costs: 24 Mio EUR

**Bildquellen** Sources of Illustrations  
Seiten I, 1 und IV: ©Luxigon,  
heneghan.peng.architects, Berlin, 2017  
Seite 7: Th. Wiencke, Anklam, 1992

**Übrige** Other  
heneghan.peng.architects  
beier+wellach projekte  
Lutz Braun, Architekt  
BIG Städtebau GmbH  
Otto-Lilienthal-Museum/Museum im Steintor

**Herausgeber** Editor  
Hansestadt Anklam

**Gesamtherstellung** Production  
STEFFEN MEDIA Friedland · Berlin · Usedom  
08/2018

# Internationale Bedeutung

„... ist es angebracht einem der größten Pioniere aller Zeiten, Otto Lilienthal, Anerkennung zu zollen. Seine Großtaten sind einzigartig und hervorragend. Die Tatsache, daß keine erfolgreichen menschlichen Flugversuche je zuvor zuverlässig überliefert worden sind, ist nicht auf irgendwelche allgemeinen Umstände der Technik und Ingenieurwissenschaft zurückzuführen, sondern hauptsächlich auf das Fehlen eines Mannes, der imstande war, sich das Problem im Geist vor Augen zu stellen und dieses richtig zu lösen. Ich glaube daher, daß das Werk Otto Lilienthals, der ganz von vorn anfang und dem es mit sehr geringer Hilfe von anderen Zweigen der Technik oder von früherer Kunstfertigkeit gelang, das Zeitalter des Menschenflugs zu eröffnen, eine der hervorragendsten menschlichen Leistungen bleiben wird, die bekannt sind.“

Igor Sikorsky

russisch/US-amerikanischer Luftfahrtpionier und Flugzeugkonstrukteur  
(4-Mot-Flugzeuge/Hubschrauber)

International importance

„... it is proper to pay tribute to one of the greatest pioneers of all times, Otto Lilienthal. His achievements are unique and outstanding. The fact that no successful attempts of human flight were ever before reliably recorded is due, not to any general conditions of technique or engineering, but mainly to the absence of a man capable of visualizing and correctly solving the problem. I believe, therefore, that the work of Otto Lilienthal, who started from the bottom and with very little help from other branches of engineering or from prior art, succeeded in opening the era of human flight, will remain among most outstanding human achievements that are known.“

Sikorsky, Igor I., Das Großflugboot. The large flying boat, 1938/10/12  
Hauptversammlung der Lilienthal-Gesellschaft für Luftfahrtforschung  
(General Assembly of the Lilienthal Society for Aeronautical Research)

